

## Wettbewerbsbekanntmachung

### Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

### Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

#### I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

Postanschrift: Dircksenstraße 38

Ort: Berlin

NUTS-Code: DE300 Berlin

Land: Deutschland

E-Mail: [info@wbm.de](mailto:info@wbm.de)

#### Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.wbm.de/>

#### I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Postanschrift: Fehrbelliner Platz 4

Ort: Berlin

NUTS-Code: DE300 Berlin

Postleitzahl: 10707

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

E-Mail: [wettbewerbe@senstadt.berlin.de](mailto:wettbewerbe@senstadt.berlin.de)

Telefon: +49 30901394442

#### Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de>

#### I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

Der Wettbewerb betrifft eine gemeinsame Beschaffung

#### I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-36900>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: Wettbewerb.Konsens

Postanschrift: Bundesring 8

Ort: Berlin

NUTS-Code: DE300 Berlin

Postleitzahl: 12101

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Ulrike Kurz

E-Mail: [mail@ulrikekurz.de](mailto:mail@ulrikekurz.de)

#### Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.wettbewerbkonsens.de>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-36900>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

**I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers**

Einrichtung des öffentlichen Rechts

**I.5) Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

**Abschnitt II: Gegenstand****II.1) Umfang der Beschaffung****II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:**

Wohn- und Geschäftshäuser Breite Straße, Berlin-Mitte

**II.1.2) CPV-Code Hauptteil**

71220000 Architekturentwurf

**II.2) Beschreibung****II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:**

VERFAHREN

Nichtoffener, anonymer, einphasiger Realisierungswettbewerb in fünf Losen mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren und anschließendem Verhandlungsverfahren nach VgV § 70 Abs. 2, Fassung vom 17. August 2023. Dem Wettbewerb liegen die RPW 2013 sowie die Richtl. zur Durchf. von Wettbewerben gemäß IV.104 ABau Berlin (Stand 2021) und die Vergabeverordnung (VgV) zugrunde.

Zur Teilnahme aufgefordert sind Architekt:innen.

Bewerbergemeinschaften sind möglich.

Der Wettbewerb wird unter der Registrierungsnummer AKB-2023-08 geführt.

-

**WETTBEWERBSAUFGABE**

Auf Grundlage des 2021 abgeschlossenen Werkstattverfahrens wird das 3.651 m<sup>2</sup> große Grundstück entlang der Breite Straße basierend auf einer historisch begründeten Kleinteiligkeit in fünf etwa gleich große Parzellen unterteilt. Ziel ist es, mit Realisierung von fünf Wohn- und Geschäftshäuser auf diesen fünf Parzellen an exponierter Stelle im historischen Stadtzentrum ein anspruchsvolles Neubauensemble zu bilden, welches der prominenten, innerstädtischen Lage, der historischen Bedeutung des Standortes und den besonderen Anforderungen der landeseigenen WBM als Anbieterin von mietpreisgebundenem Wohnraum, gerecht wird. Das Gesamtgrundstück ist Teil eines neu zu entwickelnden Straßenblocks an der Breite Straße zwischen Scharrenstraße und Neumannsgasse. Durch den Neubau von Wohnungen, Räumen für Kulturschaffende, Gewerbeeinheiten und einer publikumswirksamen Erdgeschosszone soll die von historischen Brüchen geprägte

Stadtgestalt vielfältig belebt und die Achse zwischen Humboldt-Forum und Petriplatz mit dem House of One und dem Archäologischem Besucherzentrum gestärkt werden.

-

Ziel des Wettbewerbes ist es, funktional, gestalterisch und wirtschaftlich überzeugende Entwürfe unter Integration von archäologischen Grabungsfunden zu erhalten.

Die Dokumentation des Werkstattverfahrens und eine technische Machbarkeitsstudie bilden den Rahmen, um ein gestalterisch und technisch aufeinander abgestimmtes harmonisches Gesamtkonzept zu erhalten.

-

Für die Baumaßnahme stehen insgesamt ca. 80 Mio. Euro brutto (KG 200-600) zur Verfügung.

Die Kostengruppen 300 + 400 der einzelnen Lose teilen sich folgendermaßen auf:

Los 1 (inkl. UG für Häuser 1-4): ca. 14,7 Mio. €

Los 2: ca. 8,9 Mio. €

Los 3: ca. 9,7 Mio. €

Los 4: ca. 8,9 Mio. €

Los 5: ca. 11,8 Mio. €

Der Realisierungswettbewerb umfasst fünf parallele losbezogene Verfahren.

In einem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb werden sechs bis zehn Teilnehmende je Los ausgewählt.

-

#### ANGABEN ZU DEN EINZELLOSEN

Los 1 „Eckhaus“ Breite Straße/ Scharrenstraße"

Nutzungen:

OGs: Büros

EG: öffentlichkeitswirksame Gewerbeflächen

BGF= ca. 3.116m<sup>2</sup>

-

Los 2 „Torhaus" und Los 3 „T-Haus"

Nutzungen:

OGs: Wohnen

EG: öffentlichkeitswirksame Gewerbeflächen

UG: Integration archäologischer Funde

BGF= ca. 3.132m<sup>2</sup> (Los 2) bzw. 3.616m<sup>2</sup> (Los 3)

-

Los 4 „Zwischenstück"

Nutzungen:

OGs: Wohnen, Büros und Kultur

EG: öffentlichkeitswirksame Gewerbeflächen und Kultur

UG: Integration archäologischer Funde

BGF= ca. 3.067m<sup>2</sup>

-

Los 5 „Eckhaus“ Breite Straße/ Neumannsgasse

Nutzungen:

OGs: Büros

EG / UG: Gastronomie unter Integration archäologischer Funde

BGF= ca. 3.303m<sup>2</sup>

-

Es sind Bewerbungen für maximal zwei Lose möglich, unabhängig von der Anzahl der Niederlassungen. Weitere Bewerbungen führen zum Ausschluss sämtlicher Niederlassungen vom gesamten Auswahlverfahren. Bei der Bewerbung für zwei Lose dürfen diese NICHT benachbart sein. Für jedes Los ist eine eigenständige Bewerbung abzugeben. Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlgremium. Im Auswahlgremium sind die WBM als Bauherrin und die beteiligten Verwaltungen vertreten, unterstützt von zwei externen, beratenden Architekt:innen. Die zu vergebenen Leistungsphasen (LP) sind unter VI.3 abgebildet. Die gemeinsame Tiefgarage wird nach dem Wettbewerb geplant, zeitgleicher Baubeginn für alle fünf Häuser bzw. Lose ist für II/2027 vorgesehen. Im Anschluss ist ein Freiraumwettbewerb für das Grundstück geplant.

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

**Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben**

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.10) **Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:**

1. Fristgerechter Eingang des vollständig ausgefüllten Teilnahmeantrags
2. Eigenerklärung zur Teilnahmeberechtigung nach §4 (1) RPW 2013
3. Einreichen von Referenzen zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit entsprechend folgender Angaben:

- Eigenerklärungen

- Jede benannte Referenz, welche die geforderten Mindestanforderungen erfüllt, wird gewertet.

Bei Nichterfüllung, wird die Referenz mit 0 Punkten bewertet

- zum Nachweis des Vorliegens der vorgenannten Referenzen werden sowohl eigene Referenzen des teilnehmenden Büros als auch Referenzen, die als Verantwortliche/r in Projektleitungsposition für ein anderes Büro erbracht hat, akzeptiert.

Weitere als die geforderten Unterlagen wie z. B. Bürobroschüren werden nicht berücksichtigt

- Mehrfachnennungen von Projekten sind erlaubt, wenn die Referenz in jeder Kategorie, in der sie gelten soll, gesondert angegeben wird

- Das Auswahlverfahren findet anonym statt; Dateinamen und das Referenzblatt dürfen keine Hinweise auf die Verfasser enthalten

-

REFERENZ A: Gestaltungskompetenz / Wettbewerbserfolg

Mind. ein Wettbewerbserfolg (Preise / Anerkennungen) einer Objektplanung gemäß §34 HOAI in einem qualifizierten, konkurrierenden Verfahren (z.B. RPW Wettbewerb),

Prämierung seit 01.01.2013,

mind. 1.000 m<sup>2</sup> BGF

mit Nennung von:

- Projekttitel, Ort

- Verfahrensart

- Registrierungsnummer des Verfahrens (optionale Angabe)

- Auslober:in

- Bauherr:in (öffentlich/ privat)

- Tag der Prämierung (MM/JJ)

- erzielter Rang

- BGF (m<sup>2</sup>)

- Kurze Projektbeschreibung der Aufgabe (max. 300 Zeichen)

Bewertung:

4 Punkte (P): 1. Preis

3 P: 2. Preis

2 P: 3. Preis

1 P: Anerkennung

0 P: keine Prämierung

-

REFERENZ B: Planungskompetenz / Objektplanung im Kontext erhaltenswerter / denkmalgeschützter Bausubstanz oder Archäologie

Mind. eine Referenz einer abgeschlossenen Objektplanung/ -realisierung nach §34 HOAI im Kontext erhaltenswerter/ denkmalgeschützter Bausubstanz oder Archäologie,

mind. Honorarzone (HZ) III,

Leistungserbringung seit 01.01.2013,

erbrachte Leistungen gemäß HOAI:

für Los 1: mind. LP 2 bis 9

für Los 2 bis 5: mind. LP 2 bis 4

mit Nennung von:

- Projekttitle, Ort
- Auftraggeber:in
- Projektstand (Planung oder Realisierung abgeschlossen)
- Planungsbeginn (MM/JJ)
- HZ (nach HOAI 2021)
- Erbrachte LP
- Kurzbeschreibung des Projekts (max. 500 Zeichen) mit Angaben zur Integration von erhaltenswerter/denkmalgeschützter Bausubstanz oder Archäologie

Bei Erfüllung der Mindestanforderungen wird die Referenz mit 4 Punkten bewertet.

-

REFERENZ C: Gestaltungskompetenz / kleinteilige Bebauung in geschlossener Bauweise

Mind. eine Referenz einer abgeschlossenen Objektplanung bzw. -realisierung nach §34 HOAI, die gemäß §75 (5) VgV mit der zu vergebenden Planungsleistung vergleichbar ist,

mindestens HZ III,

Leistungserbringung seit dem 01.01.2013,

Gebäude bis max. 30 Meter Breite und vier bis sieben Geschossen in geschlossener Bauweise

erbrachte Leistungen:

Los 1: LP 2 bis 9

Los 2-5: LP 2 bis 4

mit Nennung von:

- Projekttitle, Ort
- Auftraggeber:in
- Bearbeitungsstand (in Bearbeitung / abgeschlossen)
- Planungsbeginn (MM/JJ)
- HZ (nach HOAI 2021)
- Erbrachte LP
- Geschlossene Bauweise (ja/nein)
- Kurzbeschreibung des Projekts (max. 500 Zeichen) mit Angaben zur Bebauung mit vergleichbarem Kontext

Weitere Nachweise für Referenz C:

- Referenzblatt mit Plänen und Bildern, DIN A3 quer.

Das Referenzblatt ist als beamerfähige PDF(max. 10 MB) hochzuladen

Beschreibenden Texte sind nicht erwünscht und werden nicht berücksichtigt.

Das Referenzprojekt C wird durch ein Auswahlgremium hinsichtlich Einbindung in den innerstädtischen Kontext unter den Aspekten der Höhenentwicklung, Maßstäblichkeit und Fassadengestaltung wie folgt bewertet:

3 P: im Besonderen erfolgt

2 P: erfolgt

1 P: eingeschränkt erfolgt

0 P: nicht erfolgt

-

Referenz C wird doppelt gewichtet.

-

Gesamtpunkte max: 14

-

Bei gleicher Punktzahl sollen die Teilnehmenden durch Los bestimmt werden. Es sind Nachrücker vorgesehen.

### III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

#### III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja  
Beruf angeben:

Architekt:innen, gef. Berufsqualifikation gem. §75 (1) und (3) VgV i.d. akt. Fassung. Ist im Herkunftsland die Berufsbezeichnung nicht geregelt, ist die Qualifikation über Diplom, Prüfzeugnis oder sonst. anerk. Befähigungsnachw. gem. Richtlinie 2013/55/EU nachzuweisen. Bei Bewerber:innengemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein; eine bevollmächtigte Vertretung ist zu benennen.

### **Abschnitt IV: Verfahren**

#### IV.1) **Beschreibung**

##### IV.1.2) **Art des Wettbewerbs**

Nichtoffen  
Mindestzahl: 30  
Höchstzahl: 50

##### IV.1.7) **Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer:**

##### IV.1.9) **Kriterien für die Bewertung der Projekte:**

Die geforderten Leistungen entsprechen im Wesentlichen den regelmäßig zu erbringenden Leistungen gemäß Anlage II der RPW 2013.

Etwaige Mehrleistungen, etwa ein höherer Detaillierungsgrad in Zeichnungen oder Arbeitsmodelle, werden in Abstimmung mit der Architektenkammer Berlin in der Wettbewerbssumme berücksichtigt.

-

Bewertungskriterien bilden die Kategorien:

- Architektur
- Funktionalität
- Realisierbarkeit

-

Die genannte Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar.

Die Bewertungskriterien werden im Zuge der Auslobungserstellung ausformuliert.

#### IV.2) **Verwaltungsangaben**

##### IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge**

Tag: 31/01/2024  
Ortszeit: 16:00

##### IV.2.3) **Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

##### IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:**

Deutsch

#### IV.3) **Preise und Preisgericht**

##### IV.3.1) **Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Die Wettbewerbssumme (RPW 2013 § 7 Abs. 2) ist auf der Basis der §§ 35 HOAI (in der Fassung vom 10.7.2013) ermittelt. Für Preise sowie Aufwandsentschädigungen stehen insgesamt 235.000 Euro (netto) zur Verfügung.

-

Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme, bei 10 Teilnehmer:innen je Los, ist vorgesehen:

Die Wettbewerbssumme wird losweise wie folgt verteilt:

1. Preis 14.000 €

2. Preis 10.500 €

3. Preis 7.500 €

Aufwandsentschädigungen insgesamt: 75.000 €

-

Die Summe der Aufwandsentschädigungen wird unter allen Teilnehmenden, die vom Preisgericht zugelassen werden und eine prüffähige Arbeit einreichen, zu gleichen Teilen aufgeteilt.

Bei der angestrebten Teilnehmendenzahl ergibt sich eine Aufwandsentschädigung von 1.500 € je Arbeit.

#### IV.3.2) **Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer:**

Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts unter Ausschluss des Rechtsweges zugeteilt. Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Verteilung beschließen, Anerkennungen vergeben oder Preisgruppen bilden.

Die Umsatzsteuer von derzeit 19 % ist in den genannten Beträgen nicht enthalten und wird den inländischen Teilnehmenden zusätzlich ausgezahlt.

#### IV.3.3) **Folgeaufträge**

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den/die Gewinner des Wettbewerbs vergeben: nein

#### IV.3.4) **Entscheidung des Preisgerichts**

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber bindend: nein

#### IV.3.5) **Namen der ausgewählten Preisrichter:**

FACHPREISRICHTER:INNEN

Birgit Rapp, Architektin (angefragt)

Meinrad Morger, Architekt (angefragt)

Julia Tophoff, Architektin (angefragt)

Hans van der Heijden, Architekt (angefragt)

Helga Blocksdorf, Architektin (angefragt)

STELLVERTRETENDE FACHPREISRICHTER:INNEN

Elisabeth Rühnick, Architektin (angefragt)

Marco Zünd, Architekt (angefragt)

SACHPREISRICHTER:INNEN

Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin

Lars Dormeyer, Geschäftsführer, WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator und Direktor Landesdenkmalamt Berlin

Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Soziales und Gesundheit, Bezirksamt Mitte von Berlin

STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER:INNEN

Manfred Kühne, Abteilungsleiter Städtebau und Projekte, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin

Steffen Helbig, Geschäftsführer, WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

Dr. Sebastian Heber, Abteilungsleiter Bodendenkmalpflege/ stvtr. Direktor LDA/ stvtr. Landesarchäologe

Kristina Laduch, Leiterin des Fachbereichs Stadtplanung Stadtentwicklungsamt, Bezirksamt Mitte von Berlin

**Abschnitt VI: Weitere Angaben****VI.3) Zusätzliche Angaben:**

## VERHANDLUNGSVERFAHREN

Nach Wettbewerbsabschluss erfolgen fünf Verhandlungsverfahren gemäß § 17 VgV.

Vor Verhandlung prüft die Auftraggeberin (AG) das Vorliegen der Eignung anhand der Eignungskriterien.

Die AG verpflichtet sich, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts mit allen Preisträger:innen zu verhandeln.

Die AG behält sich vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben (vgl. § 17 Abs. 11 VgV).

-

Für die Teilnahme am Verhandlungsverfahren gelten folgende Bedingungen:

### EIGNUNGSKRITERIEN

1. Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB oder Erklärung zur Selbstreinigung nach § 125 GWB.

-

2. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung:

Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt:in“

-

3. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Umsatz der letzten 3 Jahre (je Los der zweifache Honoraransatz Mindestumsatz netto):

Los 1 = 3 Mio € (als GP)

Los 2-4 = 500 T €

Los 5 = 600 T €

-

4. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

4.1 Mindestanzahl Mitarbeitende inkl. Eigner:in:

Los 1: 8

Los 2-5: 3

-

4.2 Berufserfahrung Mitarbeitende Projektleiter:in in vergleichbaren Bauvorhaben

a. Projektleiter:in: mind. 5 Jahre

b. stellv. Projektleiter:in: mind. 3 Jahre

-

4.3 Ausstattung (Geräte, Technische Ausrüstung, Hardware, Software usw.) steht zur Verfügung

-

Die AG behält sich vor, im Zweifelsfall weitergehende Nachweise zu fordern.

-

### ZUSCHLAGSKRITERIEN

a. Wettbewerbsergebnis:

1. Preis: 500 P

2. Preis: 375 P

3. Preis: 250 P

Max. erreichbar: 500 P

-

b. Honorarangebot:

Max.: 200 P

-

c. Projektorganisation:

-zielorientierter, stringenter Planungsprozess

-kostenminimierende Planung

-Minimierung Schnittstellenkonflikte

-Präsenz Baustelle (nur Los 1)

Unterkriterien fließen mit gleicher Gewichtung in die Gesamtwertung ein

Max.: 300 P

-

Gesamt: max. 1000 P

-

## WEITERE BEARBEITUNG

Los 1:

Nach dem VgV-Verfahren wird ein Vertrag gegliedert in zwei Teilverträge abgeschlossen:

1. für die LP 1-3, in Teilen LP 4 (Grundlagen der Genehmigungsplanung) für Gebäudeplanung gemäß §34 HOAI für:

-Haus 1 (oberirdisch)

-Haus 1-4: UG ausschließlich Bodendenkmäler

Generalfachplanung Tragwerk und TGA gemäß §51 und §55 sowie Anlage 1 HOAI für:

-Haus 1-5 (ober- und unterirdisch) unter Berücksichtigung aller Wettbewerbsergebnisse

2. für die LP 4-9 als GP mit den Leistungsbildern:

-Gebäudeplanung gemäß §34 HOAI

-Tragwerk gemäß §51 HOAI

-TGA gemäß §55 HOAI und Anlage 1 HOAI

für alle Häuser

-

Die fünf Siegerentwürfe werden in LP 4 zusammengeführt und ein gemeinsamer Bauantrag gestellt.

Die Beauftragung kann bei Los 1 an ein Architekturbüro als Generalplaner:in (GP) oder an eine Arbeitsgemeinschaft als GP-ARGE erfolgen.

-

Lose 2 bis 5:

je ein Vertrag für Objektplaner gemäß §34 HOAI für die LP 1 bis 3 in Teilen 4 (Grundlagen der Genehmigungsplanung), LP 5 in Teilen (Leitdetails) und LP 8 in Teilen (künstlerische Oberleitung)

-

Voraussetzung für die Beauftragung und Umsetzung des jeweiligen Entwurfes ist,

- eine Realisierung im Kostenrahmen,

- eine durch die AG gesicherte Finanzierung,

- die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens und

- die Zustimmung zum Bauvorhaben durch den Aufsichtsrat der WBM.

Im Falle einer Nichtbeauftragung sind Aufwendersersatz-, Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche ausgeschlossen.

-

Im Falle der weiteren Bearbeitung werden im Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn der

Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird (RPW 2013 § 8 Abs. 2).

Für das Bauvorhaben wird eine Bauleistungs- und Haftpflicht-Versicherung (Bau-Risk-Versicherung) durch die AG abgeschlossen, diese schließt die Versicherung sämtlicher Planungsleistungen für dieses Projekt ein. Ggf. bestehende Berufshaftpflichtversicherungen des Teilnehmers bleiben davon unberührt. Ein Nachweis über eine bestehende Haftpflichtversicherung ist nicht notwendig.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Berlin

Postanschrift: Martin-Luther-Straße 105

Ort: Berlin

Postleitzahl: 10825

Land: Deutschland

Telefon: +49 3090138316

Fax: +49 3090137613

Internet-Adresse: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)).

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

20/12/2023